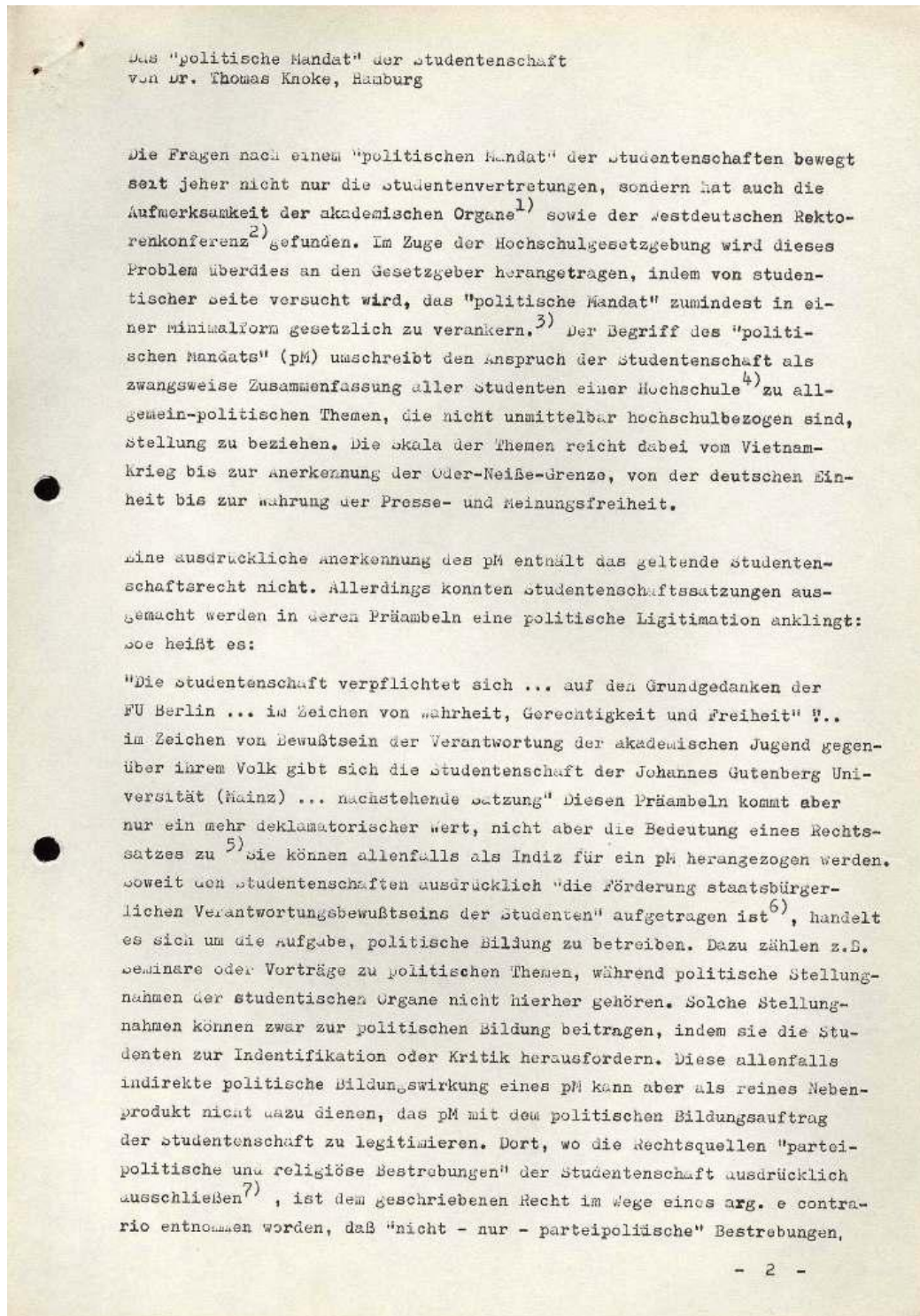
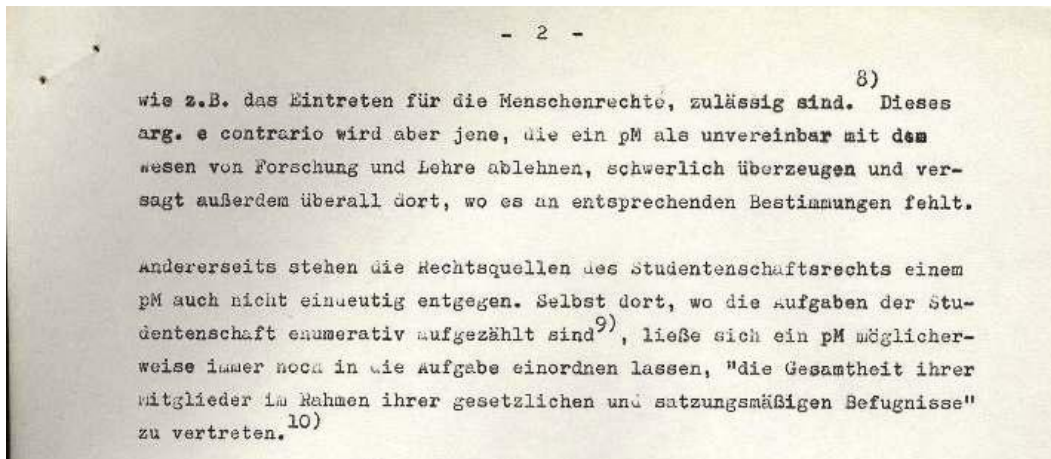


Das politische Mandat der Studentenschaft

Seit Beginn der Universitäten im Mittelalter gab es immer Versuche, die politischen Äußerungen von Studierenden einzuschränken. Der Begriff dafür, dass sich Studenten nicht nur hochschulpolitisch, sondern auch zu allgemeinen Fragen äußern dürfen, heißt „Politisches Mandat“, und es war im Zusammenhang mit der Studentenbewegung besonders umstritten. Jeder Student einer Universität tritt einer verfassten Studentenschaft bei und wird durch deren gewählte Vertreter repräsentiert. Daher ist es bis heute Gesetzgebung, dass die Studentenschaft sich nicht allgemeinpolitisch äußern soll, da sie nicht alle Studenten politisch vertritt. Aber das Verbot wird immer noch in Frage gestellt.





Arg. E. contrario = argumentum ex contrario = ein gültiger Umkehrschluss.

Dr. Thomas Knoke: Das Politische Mandat der Studentenschaft (AUSZUG) , Hamburg, 23.Juli 1967.

Auszug aus der Datenbank „Materialien zur Analyse von Opposition“ (MAO)

26.07.1967:

Der ASIA der Universität Hamburg gibt seine 'Dokumente' Nr.5 (vgl. 21.6.1967, September 1967) heraus. Thomas Knoke äußert sich darin über "Das Politische Mandat der Studentenschaft".
Quelle: ASIA-Dokumente Nr.5, Hamburg 26.7.1967

AB SEK I	Kindheit, Schulzeit, Jugend / Aufstände und Revolutionen / Macht und Ohnmacht	SEK I Deutsche Geschichte nach 1945 / SEK II Revolutionen / Deutsche Geschichte nach 1945
----------	---	---

AUFGABEN:

1. Erarbeite eine Quellenbeschreibung: Nenne den Autor und das Erstellungsdatum, beschreibe die Herkunft der Quelle. Benenne den Textcharakter und skizziere den Inhalt.

2. Schließe aus diesen Angaben, welche Auffassung zum politischen Mandat Dr. Thomas Knoke 1967 vertreten wollte.

3. Benenne die Argumente, die dir besonders eingängig erscheinen.

4. Erarbeite mit Hilfe der Texte aus dem Hamburg-Geschichtsbuch die Gründe, weswegen sich Studierende in den sechziger Jahren für das politische Mandat einsetzten.

<http://geschichtsbuch.hamburg.de/epochen/sechziger-jahre/unter-den-talaren-der-muff-von-1000-jahren-studentenbewegung-in-hamburg/>

<http://geschichtsbuch.hamburg.de/epochen/sechziger-jahre/>

5. Beziehe Stellung zu der Frage, ob sich Studierende allgemeinpolitisch oder nur hochschulpolitisch äußern sollten.